

Die Limmattalbahn ist mehr als ein Spatz in der Hand

Betreffen Artikel LZ vom 13.10.15: „Gegen die Bahn: Christian Meier fühlt sich als David gegen Goliath“

Ich finde es gut, dass die LIZ den Limmattalbahngegnern mit dem ganzzeitigen Interview mit Christian Meier als Präsidenten so viel Platz eingeräumt hat. Damit werden die für mich oft verworren erscheinenden Argumente begreifbarer. Zwei Punkte daraus.

Das Projekt Limmattalbahn ist Herrn Meier zu wenig zukunftsorientiert; er hätte lieber eine Kombination von U-Bahn im Raum Dietikon und eine Hochbahn im Raum Schlieren. Ich kann mir vorstellen, dass ich zu einem ausgereiften Projekt in der Richtung – wahrscheinlich müsste man sich konzentrieren auf eine U-Bahn – auch ja sagen würde. Allerdings würde ein solches Projekt den aktuell vorgeschlagenen finanziellen Rahmen um das x-fache sprengen. Eine solche Idee ist wahrscheinlich mehr als die Taube auf dem Dach. Grundsätzlich finde ich das Denken und Fordern von fortschrittlichen Lösungen aber gut.

Der zweite Punkt ist, dass ich mit Herrn Meier einverstanden bin, dass wir gerade im Raum Dietikon aktuell kein funktionierendes Gesamtverkehrskonzept haben. Staus, Lärm, Gestank sind Stichworte dazu. Das manifestiert sich auch im Steckenbleiben von Bussen in den Autokolonnen. Beim Gesamtverkehrsprojekt Limmattalbahn übersieht Christian Meier dann allerdings, dass durch den Ausbau der Überlandstrasse mit ihren Knoten eine massive Leistungssteigerung stattfinden wird und ergänzt mit Lenkungsmassnahmen die Zentren rechts und links der Limmat grundlegend entlastet werden. Die vom Transitverkehr durch Dietikon entlastete Reppischbrücke selber ist effektiv ein ganz kurzes Stück, an dem die Limmattalbahn kein Eigentrasse hat. Ich selber bewundere hier die Ingenieurkunst, die mit raffinierter Konzeption und Regeltechnik diesen gordischen Knoten nachweisbar gelöst hat. Die bestehenden Lichtsignalanlagen werden subtil verbessert, so dass sich das Tram für die Flussquerung in den Verkehr einreihen kann – ähnlich wie heute auch schon die Busse.

Lucas Neff, Gemeinderat Grüne Dietikon